

Betreff:

Erneuerbare Energien vorantreiben - Natur und Stadtbild bewahren!
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 11.03.2013 -

Antragstext:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis zum Jahr 2020 auf 20 Prozent zu erhöhen. Dazu wurden in den letzten Jahren zahlreiche Anstrengungen unternommen, z.B. mit dem Bau des Biomasseheizkraftwerks und Untersuchungen zur Entwicklung eines Tiefengeothermiekraftwerks.

Als Leitlinie für zukünftige politische Entscheidungen wurde hierbei das „Energiekonzept für die Region Wiesbaden 2020“ entwickelt. Dieses Konzept zeigte, dass Geothermie und Offshore-Windenenergie die höchsten CO₂-Minderungspotentiale besitzen. Die Entwicklung von Windkraftanlagen in der Region Wiesbaden wird dagegen skeptisch betrachtet, der Bericht spricht von einem „eher geringen Potential“. Selbst im Extremszenario würden diese Windräder nur etwas mehr als ein Prozent zu den CO₂-Einsparungen beitragen.

Die negativen Folgen wären jedoch immens: Durch die notwendigen Waldrodungen und den Betriebsablauf würde der Taunuskamm als Naherholungsgebiet massiv an Attraktivität verlieren und gewachsene Strukturen von Forst und Landschaft nachhaltig zerstört werden. Realitätsnahe Photomontagen (vgl. Wiesbadener Kurier vom 28. Februar 2013) zeigen, wie stark der Bau von Windkraftanlagen das Landschaftsbild beeinträchtigen würde. Schlimmstenfalls könnte dadurch die Wiesbadener Bewerbung für die Aufnahme ins UNESCO-Weltkulturerbe scheitern. Hinzu kommt die Tötung von Vögeln und die Beunruhigung von Wild durch die Schwingungen der Rotorblätter, was sich nur schwer mit einer nachhaltigen Umweltpolitik vereinen lässt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen die Entwicklung von Windkraftanlagen auf Wiesbadener Stadtgebiet aus und präferiert die Realisierung der Maßnahmen, die im „Energiekonzept 2020“ als Instrumente mit hohem CO₂-Minderungspotential beschrieben wurden, insbesondere:

- Nutzung der Tiefengeothermie
- Beteiligung an Offshore-Windparks
- Photovoltaik
- Unterstützung von Hauseigentümern bei einer energetischen Sanierung

Wiesbaden, 13.03.2013